

*Bitte lesen Sie die folgenden Seiten gründlich und beachten Sie die Hinweise dort! Melden Sie sich bei Fragen!*

## I. Allgemeine Hinweise zur Arbeit mit Portfolios

Da Portfolios im deutschen Sprachraum noch keine lange Tradition haben, ist es wichtig, sich über den Sinn dieser Methode zu verständigen und mit ihr verbundene Leistungserwartungen zu klären. Portfolios sind Mappen, in denen Arbeitsergebnisse, Dokumente und für Präsentationen im Seminar erarbeitete Visualisierungen eigenständig gesammelt, kommentiert und reflektiert werden. Das Portfolio soll während einer Ausbildungs- oder Lernphase dazu anhalten, subjektiv wichtige Inhalte, Methoden und Ergebnisse gezielt zu beobachten und sich mit ihnen auseinanderzusetzen. (Es ist also sinnvollerweise nicht erst nach dem Seminar zu schreiben, sondern lernbegleitend anzulegen.) Portfolios sind in der Regel sowohl produkt- als auch prozessorientiert. Es werden also einerseits entstandene Ergebnisse, andererseits Prozesse ihres Entstehens dokumentiert und reflektiert. **Unbedingt wird auch das Lernen selbst zum Gegenstand der Reflexion.**

Für Portfolios ist ein Erwartungsrahmen zu setzen (Ziele, Verbindlichkeit, Bewertungen und ihre Konsequenzen).

Die wichtigsten Ziele sind

- den Sinn von Lernproduktionen zu veranschaulichen
- die Auswahl eigener Lernresultate zu ermöglichen und deren systematische Reflexion anzuregen
- die Praxis der Leistungsbeurteilung zu verändern, indem Lernende aktiv in die Auswahl und Interpretation ihrer Lernfortschritte eingreifen und diese dokumentieren
- Unterricht zu verbessern, indem nicht nur sporadisch und gezielt für Klassenarbeiten gelernt wird, sondern kontinuierlich Lernfortschritte ausgewiesen und reflektiert werden
- Möglichkeiten auch der Bewertung handlungsorientierter Methoden zu schaffen
- Bewertungen auf besondere Formen individueller oder kollektiver Leistungsbeurteilung abzustimmen
- die Feedbackkultur insgesamt zu verbessern.

### Zum Umgang mit Quellen

Herkunft und Urheberschaft verwendeter Bildern und zitierter Fremdtexpte **sind ebenso gründlich nachzuweisen wie in wissenschaftlichen Hausarbeiten**. Zitieren Sie im Harvard-System und verzichten Sie auf Fußnoten. Internetquellen bitte mit URL und Datumsangabe nachweisen. **V.a. die Ausführungen zum eigenen Seminarbeitrag (ggf. auch alle anderen) sind mit Literatur zu stützen. Der Einbau von Literatur in die eigenen Ausführungen ist bewertungsrelevant**, jedoch wird nicht der Anspruch eines Überblicks über die Literatur (wie in einer Hausarbeit) erhoben. Bitte achten Sie auf eine sinnvolle und sorgfältige Auswahl der Quellen/ Literatur (Setzen von Schwerpunkten, vgl. Literaturliste).

Beispiel für Harvard-Zitierweise: Kurzbelege direkt nach dem Zitat im Text nach diesem Muster (Abraham 2016: 56) – s. [Dokument auf LS-Seiten \(Link\)](#)

## II. Formale Hinweise zum Portfolio

### FORMALIA:

#### Abgabe Ihres Portfolios:

- ausgedruckt
- Abgabefrist: **01.03.2021** (Post-/Eingangsstempel)
- *auf dem Postweg* an den Lehrstuhl (Lehrstuhl für Didaktik der dt. Sprache und Literatur, z. Hd. Christian Klug, Kapuzinerstr. 16, 96047 Bamberg)  
[Bitte am besten nicht per Einschreiben, da jedes Einschreiben persönlich abgeholt werden muss. Bitte einfach per Post schicken und bei Bedenken ggf. per Mail kurz nachfragen, ob es angekommen ist.]
- *per Einwurf* im Briefkasten des Lehrstuhls in der U11 (Erdgeschoss, auf der rechten Seite. Falls Gebäude verschlossen: Abgabe in der Poststelle der Uni, Kapuzinerstraße 16)

#### Formatierung:

- Schriftgröße: 12 Punkt
- 1 ½ Zeilenabstand
- Blocksatz
- Seitenränder: rechts 3,5 cm, links 2 cm, oben/unten: 2,5 cm

**Hinweis:** In keinem Teil des Portfolios sind Stichpunkte ausreichend.

#### Gestaltung:

- Deckblatt (vollständige Angaben zu Seminartitel, Semester, Lehrstuhl, Dozent sowie Name, Anschrift, Matrikelnummer, Lehramt und Studiensemester der/des Studierenden)
- Inhaltsverzeichnis
- Literatur- und Medienverzeichnis
- keine Fußnoten; Zitierweise im Harvard-System
- Eigenständigkeitserklärung

**WICHTIG:** Anders als in Haus-/Seminar-Abschlussarbeiten ist in sprachlich-stilistischer Hinsicht die 1. Person möglich und häufig sogar die einzig angemessene Perspektive!

*Hilfreich zur formalen Gestaltung oder Zitierweise könnte auch das Lehrstuhl-Dokument zur formalen Gestaltung von Zulassungsarbeiten sein, das Sie auf der Homepage ([Link](#)) finden.*

### INHALTLICHE ERWARTUNGEN:

s. folgende Seite – ACHTUNG: **Änderungen im Lauf des Semesters sind möglich!**

### III. Inhaltlicher Erwartungsrahmen für das Portfolio zum Seminar „Zentrale Herausforderungen der Unterrichtsplanung im Fach Deutsch“

	Anmerkungen/ bewertungsrelevante Aspekte
Einleitung/ „Cover Letter“	Hinführung zum Thema, Anliegen des Portfolios, ggf. Herausstreichen von besonders werthaltig empfundenen Teilen des Portfolios, Verständlichkeit/ Klarheit <i>(bitte keine Ausformulierung des Inhaltsverzeichnisses oder des Seminarablaufs, keine Reflexion, keine Erwartungen an das Seminar)</i>
<b>A-Teil:</b> Podcast-Reflexionen: Abgabe von (mindestens) 8 Reflexionen zu den veröffentlichten Podcasts anhand der Aspekte <b>(1.) Worum geht es im Praxisbeispiel? (WICHTIGES BEWERTUNGSKRITERIUM: PRÄGNANZ – also: kurz halten!);</b> <b>(2.) Fassen Sie die wesentlichen Thesen des Podcasts kurz zusammen!</b> <b>(3.) Was war/ ist für Sie neu und/oder was hat Sie überrascht?</b> <b>(4.) Was möchten Sie für sich mitnehmen?</b>	Vollständigkeit und Plausibilität, inhaltliche Klarheit und Prägnanz (!)/ sachliche Richtigkeit, didaktische Reflexion
<b>B-Teil:</b> Bearbeitung von zwei weiterführenden Aufgaben – voraussichtlich: - <b>Weiterführende Aufgabe 1:</b> Formulierung der Idee eines passenden Stundeneinstiegs (gemäß den besprochenen Kriterien) zu einer fiktiven oder tatsächlich gehaltenen Stunde - <b>Weiterführende Aufgabe 2:</b> konkretes Beispiel zur Umsetzung einer der im Seminar behandelten Unterrichtsprinzipien	Vollständigkeit und Plausibilität, inhaltliche Klarheit und Prägnanz (!)/ sachliche Richtigkeit, didaktische Reflexion
Abschlussreflexion	<u>konkreter</u> Bezug auf Inhalte/ Schilderung von Lernfortschritten oder Lernhemmnissen am Beispiel, inhaltliche Klarheit und Präzision, Reflexionscharakter und -tiefe

**Anmerkungen:**

- Selbstverständlich sollte das Portfolio (wie jede Hausarbeit) ein Inhaltsverzeichnis haben.
- Bitte beachten Sie, dass Sie für das Portfolio ein sinnvolles, stimmiges Nummerierungs- und Gliederungssystem finden müssen.

**Verwendung von Literatur:** Unter I. in diesem Dokument wird angemerkt, dass die Verwendung von Sekundärliteratur gewünscht und auch bewertungsrelevant ist. Dies trifft hier natürlich nur in deutlich eingeschränktem Maße zu (im A-Teil eigentlich gar nicht). Verwenden Sie Literatur dann, wenn es Ihnen sinnvoll und erforderlich erscheint – in diesem Fall ist es dann aber durchaus ein bemerkenswerter ‚Plus-Punkt‘ einer Arbeit!

**Bewertung:**

Voraussichtlich setzt sich die Bewertung des Portfolios aus folgenden Aspekten zusammen:

A-Teil: jeweils (!) 4 Bewertungseinheiten (BE) für jede Podcastreflexion

B-Teil: je 10 BE für jede der beiden weiterführenden Aufgaben

Einleitung und Abschlussreflexion (zusammen): 10 BE insgesamt

Sprache und Form (auch, falls naheliegend: Einbindung von Literatur und Zitierweise): 8 BE

*Noch Fragen?*

*Bitte fragen!*

Bamberg, im Oktober 2020

Christian Klug